

b u n t & komplex

Stadtverwaltung Eisenhüttenstadt • Zentraler Platz 1 • 15890 Eisenhüttenstadt • www.eisenhuettenstadt.de

Musiker aus Leidenschaft

Er ist ein musikalisches Multitalent und überzeugt mit außergewöhnlichen Klängen und Inszenierungen: Sven Helbig in unserer Serie „Mit der Stadt verbunden“.

... Seite 2

Service für Verbraucher

Das Digimobil der Verbraucherverbraucherzentrale Brandenburg kommt nach Eisenhüttenstadt. Wir informieren über das Projekt.

... Seite 3

Neuigkeiten vom Tourismusverein

Neue Gesichter, originelle Ideen und bewährte Angebote – Einblicke in das Geschehen der Touristinfo in der Lindenallee.

... Seite 3

Uferweg in Arbeit

Abriss, Baumfällungen und Pflasterarbeiten – Schritt für Schritt nimmt der Uferweg Form an.

... Seite 4

Damals war's

Ein Wildgehege auf der Insel? Gab es! Der typische Geruch lässt unsere Autorin noch heute in Erinnerungen schwelgen.

... Seite 6

Bienenweiden im Zentrum

Bald wird es in der Stadt blühen und die Stadtverwaltung klärt auf: 2021 wurde am Zentralen Platz eine Wildblumenwiese angelegt.

... Seite 7

Wussten Sie schon?

Die RSL 1 prägt das Bild unserer Stadt eindrucklich. Kennen Sie nicht? Dann erfahren Sie hier mehr über den Designklassiker.

... Seite 8



Haus Miethchen

Ein Haus für alle Fälle auf der Inselspitze

vom offis-Team in Zusammenarbeit mit Michael Reh, Bereichsleiter Stadtentwicklung/Stadtbau der Stadt Eisenhüttenstadt

Als Überbleibsel einer vergangenen Zeit steht es ganz unscheinbar auf der Inselspitze in unserer Stadt: das Haus Miethchen.

1908 wurde das Haus vom Fürstenberger Baugeschäft Rudolf Issmer für den Gasthofbesitzer Wilhelm Tönnies am oberen Vorhafen der Fürstenberger Oberschleuse am linken Ufer des 1891 eingeweihten Oder-Spree-Kanals errichtet. Das Umfeld des Hauses war durch die Kanalschifffahrt geprägt. Hier stauten sich die auf Schleusung wartenden Schiffe und Schleppverbände wurden für die Kanalfahrt zusammengestellt. Die Wartezeit vor der Schleuse betrug oft mehrere Tage. Schnell entstanden hier zahlreiche Schiffer-

kneipen, Geschäfte und Dienstleistungsbetriebe für die Schifffahrt. Tönnies verkaufte das Haus nach Fertigstellung an den Fürstenberger Kaufmann Emil Miethchen, welcher es mit seiner Familie bewohnte und als Mietshaus mit Ladengeschäft bewirtschaftete. Die kleinen Mietwohnungen dienten im Winter, wenn die Schifffahrt ruhte, als Unterkunft für Schifffahrtspersonal, welches in der übrigen Zeit des Jahres auf den Kähnen wohnte. Die exponierte Lage auf der heutigen Inselspitze ergab sich erst mit dem Bau des Neuen Kanalabstieges mit der Zwillingschacht-schleuse in der Zeit von 1925 bis 1929.

Anfang der 1960er Jahre musste die Familie Miethchen ihr Haus aufgeben, da es zusammen mit anderen benachbarten Gebäuden wie etwa der Gastwirtschaft „Heine“ für die Errichtung der Magistralbrücke und der Straße der Republik abge-

rissen werden sollte. Das Haus blieb jedoch als einziges stehen und es wurde eine Zweiradwerkstatt des VEB Dienstleistungskombinates (DLK) eingerichtet. Hierfür wurde das Gebäude durch geringfügige Grundrissänderungen in Erd- und Dachgeschoss an die neue Büro- und Werkstattnutzung angepasst und renoviert. In der Wendezeit wurde das DLK schließlich abgewickelt, lediglich eine gewerbliche Teppichreinigung nutzte noch für einige Jahre Räumlichkeiten im Erdgeschoss. Seit Mitte/Ende der 1990er Jahre war das Gebäude schließlich ungenutzt und stand leer.

Nun ist Elisabeth Kulle, Geschäftsführerin des Traditionsunternehmens Kulle Tief, Wasserbau- und Schifffahrtsgesellschaft mbH, Eigentümerin des Hauses Miethchen.

Fortsetzung auf Seite 4 ■ ■ ■

Serie

Mit der Stadt verbunden

vom *offis-Team*

Sie sind weithin bekannt für ihr engagiertes Schaffen, ihre herausragenden Leistungen oder einzigartigen Werke; mit ihrem Wirken prägten oder begeisterten sie Generationen, sind Vorbild oder gar Idol: Berühmte Persönlichkeiten.

In unserer Serie blicken wir auf Menschen, die auf ihrem Lebensweg bis heute Spuren in Eisenhüttenstadt hinterlassen haben. 2022 widmen wir uns der Musik.

Sven Helbig

„Gänsehaut“, „märchenhaft“, „ich liebe es“, „ein Kunstwerk“ – Kommentare auf der Videoplattform YouTube überschlugen sich zu Konzertausschnitten von Sven Helbig. Seine Musik geht unter die Haut, sie erzählt Geschichten und macht seine Leidenschaft sichtbar.

Die Faszination der örtlichen Blaskapelle oder Bastelarbeiten an elektronischen Geräten trieben den 1968 in Eisenhüttenstadt geborenen Sven Helbig bereits in der frühen Kindheit in die Fänge der Musik und des Experimentierens. Er lernte das Spielen von Instrumenten wie die Klarinette, die Gitarre und das Schlagzeug. In seiner Jugendzeit musizierte er auch gemeinsam, so etwa mit Freund Axel Titzki.

Für das Musikstudium an der Hochschule für Musik „Carl-Maria von Weber“ ging Sven Helbig nach Dresden. Erfahrungen auf verschiedenen Bühnen sammelte er jedoch nicht nur dort, sondern z. B. auch in der Jazzszene New Yorks. 1997 gründete er das Orchester der Dresdner



Foto: Claudia Weingart

Sinfoniker mit – ein Ensemble, das mit außergewöhnlichen Klängen begeistert und durch seine innovativen Inszenierungen heraussticht.

Kooperationen mit Künstlern wie Snoop Dogg, Rammstein oder den Pet Shop Boys ließen ihn wachsen. Mit letzteren verbindet Sven Helbig nicht nur zahlreiche Projekte, sondern auch eine lange Freundschaft. Privat führte er die Band sogar durch seine Heimatstadt Eisenhüttenstadt, der er selbst auf seinem 2013 veröffentlichten ersten Album „Pocket Symphonies“ ein Lied widmete. Das

Album wurde ein voller Erfolg, seine Erinnerung daran teilte er auch mit seinen Facebook-Lesern: „Es war der Beginn meines Lebens als Komponist und veränderte alles für mich.“ Um seine

Orchestermusik auch selbst auf der Bühne zu spielen, komponierte Sven Helbig die Stücke neu. 2016 folgte so das Album „Pocket Symphonies Electronica“ sowie im gleichen Jahr sein drittes Album „I Eat The Sun And Drink The Rain“, ein klanggewaltiges Werk für Chor und Live Electronics.

Ob Musikproduzent, Komponist für Orchester- und Chormusik, Radiomoderator oder gar Performer und Komponist für die Musikbegleitung einer Fashion Show – Sven Helbig ist ein Multitalent, das weltweit agiert. Er verbindet verschiedene

Musikrichtungen wie Pop, Klassik und Elektro, setzt sich über Grenzen hinweg und schafft daraus kreative Experimente, die zum Träumen einladen, mitreißen und berühren. Neben der Musik steht dabei auch stets die visuelle Gestaltung im Vordergrund.



So auch bei seinem aktuellen Album „Skills“ (deutsch: Fähigkeiten), veröffentlicht am 4. Februar 2022.

Das Video zu seiner Single „Lore“ setzt z. B. den Fokus auf Traditionen, die seine Kindheit prägten, also seine Familie, die für Arbeit und moderne Wohnungen zwar von Sachsen in die Planstadt Eisenhüttenstadt zog, aber ihre mitgebrachten Traditionen umso intensiver lebte. „Traditionen überleben nicht in Schauwerkstätten, sondern in verinnerlichter Pflege“, erklärt Sven Helbig, der selbst sehr bewusst und wertschätzend mit Erlebtem umgeht, so auch mit Erinnerungen an seine Heimatstadt.

Tourdaten und weitere Informationen zu Sven Helbig sind mit dem Scan des QR-Codes erhältlich oder unter www.svenhelbig.com.



Engagement

Suche und Biete Ehrenamt

vom *offis-Team*

Die Agentur für Engagement ist Plattform für Einrichtungen oder Initiativen, die für Projekte und Aktionen ehrenamtliche Unterstützung suchen und Eisenhüttenstädter, die sich ehrenamtlich engagieren möchten.

Gesucht wird

- für die männlichen Bewohner eines Altenheimes ein Freiwilliger, der Spaß daran hat, einen regelmäßigen Stammtisch zu organisieren (z. B. zum Skat spielen, nur zum unterhalten) und auch eigene Ideen einbringt.

Geboten wird

- Hilfe bei Büro- und Schreibarbeiten, beim Fotografieren von Veranstaltungen, Unterstützung beim Arbeiten am PC.



Ansprechpartner:
Agentur für Engagement

im Stadtteilbüro *offis*
Alte Poststraße 2
15890 Eisenhüttenstadt
Tel.: (03364) 4296028
afe-eisenhuettenstadt@web.de

Sprechzeiten:
Montag: 13:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag: 15:00 bis 18:00 Uhr
Freitag: 10:00 bis 12:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Verbraucherzentrale

Erste Hilfe bei Verbraucherfragen in Eisenhüttenstadt

von Franziska Wenk, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei der Verbraucherzentrale Brandenburg

Jeden Tag schließen Menschen Verträge – wenn sie ein Unternehmen mit der Neugestaltung des Gartens beauftragen, eine Reise buchen, Mitglied in einem Fitnessstudio werden, ihren Telefonanbieter wechseln oder wenn sie Lebensmittel, elektronische Geräte oder Kleidung kaufen. Nicht immer verläuft die Geschäftsbeziehung zwischen Verbraucher oder

Verbraucherin und Unternehmen ohne Probleme. Aktuell gibt es beispielsweise Beratungsbedarf aufgrund stark gestiegener Gas- und Strompreise, coronabedingt angestellter Gutscheine oder wegen zu hoher Kontogebühren.

Bei all diesen Fragen ist die Verbraucherzentrale erste Ansprechpartnerin für Verbraucher und Verbraucherinnen. Dafür steht den Menschen in Eisenhüttenstadt nun seit Januar 2022 das Digimobil der Verbraucherzentrale Bran-

denburg zur Verfügung. Im blau-weißen Beratungsbuss erhalten die Eisenhüttenstädter per Videochat rechtliche Unterstützung in Verbraucherfragen. Der Servicemitarbeiter Steffen Michel weist Ratsuchende vor Ort in die Technik ein und verbindet sie je nach Fragestellung mit der passenden Expertin oder dem passenden Experten der Verbraucherzentrale. Das Digimobil ist barrierearm, klimatisiert und bietet mit einem vom Wartebereich abgetrennten Beratungsbereich ausreichend Privatsphäre. 

Digimobil der **verbraucherzentrale** Brandenburg 

Standort: Lindenallee, am früheren IFA Autopavillon, 15890 Eisenhüttenstadt

Uhrzeit: 12 bis 14 Uhr

Termine: 24.01./ 21.02./ 21.03./ 11.04./ 16.05./ 13.06./ 11.07./ 08.08./ 05.09./ 26.09./ 24.10./ 28.11.

Terminvereinbarung: am landesweiten Servicetelefon unter (0331) 98 22 999 5 (Mo-Fr, 9-18 Uhr) oder online unter www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/termine

Über den Tourplan mit allen Stationen und Terminen sowie über Neuigkeiten informiert die Verbraucherzentrale unter www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/digimobil



Foto: Thomas Ede / VZB



Foto: Catrin Nickel

Aktionstipp

Frühjahrsputz auf dem Rosenhügel

von Siegfried Roloff, AG Hütte

Die AG Hütte ruft in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung zum Frühjahrsputz auf dem Rosenhügel auf. Am 23. April 2022 um 10:00 Uhr geht es los, jeder darf mitmachen. Kommt einfach zum Termin vorbei und legt los! Für Fragen vorab stehen wir unter aghuetteneu@gmail.com zur Verfügung. 

Information

Der TOR – Anlaufstelle für Touristen und Bürger

von Dirk Lehmpuhl-Ponta, geschäftsführender Vorstandsvorsitzender TOR e.V.

Die einzigartige Geschichte und Architektur der Stadt Eisenhüttenstadt lockt jedes Jahr viele Touristen und Interessierte in unsere Heimatstadt. Erste Anlaufstelle für sie ist die Tourismusinformation gleich neben dem Friedrich-Wolf-Theater. Hier werden Stadtführungen vom Team des Tourismusvereins organisiert, Auskünfte erteilt, Übernachtungen

vermittelt und eine Vielzahl von Souvenirs angeboten. „Wir verstehen uns als Dienstleister für Touristen und Bürger der Stadt gleichermaßen“, erklärt Teamchefin Kathrin Schilling, die gemeinsam mit ihren Kolleginnen Silvana Lotko und Gabriele Brumme seit Sommer 2021 für die Arbeit im TOR zuständig ist. „Die Nachfrage nach Stadtführungen ist in den vergangenen Jahren Stück für Stück gewachsen. Deshalb suchen wir neue Stadtführer, die den Besuchern der Stadt und

auch hin und wieder Einheimischen die Besonderheiten des größten Flächendenkmals Europas zeigen und erklären.“

Das Dienstleistungsangebot des TOR ist vielfältig. Hier gibt es Tickets für alle Veranstaltungen des Friedrich-Wolf-Theaters, einen umfangreichen Stadtsouvenirshop, einen Fahrradverleih, der sogar zwei neue E-Bikes umfasst, und einiges an Literatur zur Planstadt und über die Region. „Derzeit besonders beliebt sind die anlässlich des Stadtjubilä-



ums erschienenen Eisenhüttenstädter „0-Euro-Scheine“, deren Erlös dem Förderverein der Schule für Gesundheitsberufe zu Gute kommt.

Kontakt:

TOR e.V.

Lindenallee 25
15890 Eisenhüttenstadt
(03364) 41 36 90
tor-eisenhuettenstadt@t-online.de
www.tor-eisenhuettenstadt.de

Öffnungszeiten:

Mo./Di./Mi.: 09.00 – 15.00 Uhr
Do.: 09.00 – 17.00 Uhr
Fr.: 09.00 – 13.00 Uhr
Sa.: 10.00 – 14.00 Uhr (Mai-Sept.) 





Sanierungsmaßnahmen

Arbeiten am Uferweg gehen voran

von Michael Reh, Bereichsleiter Stadtentwicklung/Stadtumbau der Stadt Eisenhüttenstadt

Viele Eisenhüttenstädter können es offenbar nicht erwarten und schauen regelmäßig nach dem Baufortschritt am neuen Uferweg zwischen Mielenzhafen und Inselspitze.

Nach der Baufeldfreimachung mit Baumfällungen und Abrissarbeiten am Südkai des Mielenzhafens im Laufe des letzten Jahres sind nun schon konkrete Neugestaltungen im Baugebiet erkennbar. Im We-

geabschnitt zwischen Trockendock und Karl-Marx-Straße/ Beeskower Straße sind auf dem Hafenvorplatz an der Karl-Marx-Straße die Tragschicht und die Borde eingebaut sowie Stellflächen gepflastert. Im Wegeabschnitt entlang des Mielenzhafen-Südkais zur Mielenzhafenbrücke ist die Dammschüttung mit dem Einbau der Tragschicht für den Weg abgeschlossen. Die Arbeiten in diesem Abschnitt sollen im November 2022 planmäßig abgeschlossen sein.

Im Wegeabschnitt zwischen Inselspitze und Trockendock laufen

derzeit noch kleinere Rückbaumaßnahmen und es wurden auch hier bereits Borde gestellt und die Tragschicht eingebaut. Die Pflasterarbeiten können witterungsbedingt derzeit nicht fortgesetzt werden. Die Arbeiten in diesem Abschnitt sollen bis März 2022 abgeschlossen sein, jedoch sind aktuell Lieferengpässe bei benötigten Betonbauteilen erkennbar.

Für den Neubau der Mielenzhafenbrücke, ist bereits auf eine Länge von 260 m zur Ufersicherung eine Stahlspundwand errichtet worden. Die Stahlkonstruktion der Brücke befindet sich in der Projektierung und wird anschließend in der Werkhalle vormontiert. Die Wiedererrichtung der Brücke über

der Hafeneinfahrt ist im Juni 2022 vorgesehen. Auch die neue Brücke über die Trockendock-Einfahrt wird derzeit projektiert, die Vorfertigung erfolgt ebenfalls in der Werkhalle. Diese Brücke soll planmäßig im Oktober 2022 auf dem Wasserweg angeliefert und montiert werden.

Der geplante Baubeginn im Bereich der Fahrgaststege ist im Frühjahr 2022, der Abschluss im Spätsommer vorgesehen. Derzeit erfolgt die Prüfung und Auswertung der Angebote für die Bauleistungen.

Wir werden an dieser Stelle in loser Folge weiter zu den Baufortschritten berichten!

Haus Miethchen

Ein Haus für alle Fälle auf der Inselspitze

Fortsetzung von Seite 1

Mit der Bedeutsamkeit von Eisenhüttenstadt am Wasser ist auch Elisabeth Kulle groß geworden und engagiert sich bereits für Aktionen und Projekte am oder auf dem Wasser, so z. B. in Zusammenarbeit mit dem theater 89 für Open Air Theater auf einem Kahn. Zudem hat sich Elisabeth Kulle das Ziel gesetzt, das große Potential rund um das Haus Miethchen zu entfalten und die Inselspitze am Oder-Spree-Kanal nachhaltig zu beleben. Schritt für Schritt soll es zu einem multifunktionalen Wassertourismuszentrum umgestaltet werden, das nicht nur der Eisenhüttenstädter

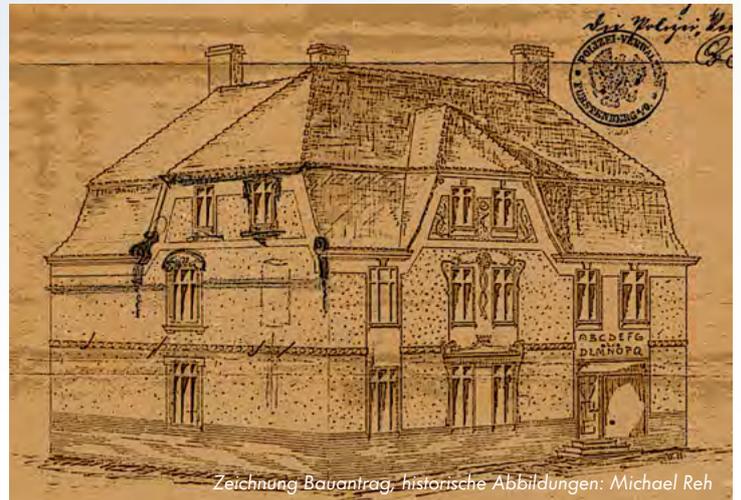
Bevölkerung Raum für zahlreiche Freizeitaktivitäten bietet, sondern auch Menschen von außerhalb mit besonderen Angeboten anzieht.

Gemeinsam mit Partnerunternehmen wie Susanne Gawrisc von der Hütte I-vent GbR wurde ein Konzept erarbeitet. „Den unteren Teil des Hauses wollen wir gastronomisch nutzen und offen umbauen. Bodentiefe Fenster sollen den Blick auf das Wasser freigeben und den Übergang auf eine große Terrassenfläche auf der Inselspitze mit anliegendem Spielplatz ermöglichen“, so Susanne Gawrisc. Für die Bewirtung stellen sie sich vor, ganz besonders

Menschen mit Behinderungen Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung zu bieten. Geplant ist außerdem, die Lokalität sowohl für den regelmäßigen Betrieb als auch für Vermietungen offen zu halten. Übernachtungsmöglichkeiten in den

oberen Stockwerken sollen die Veranstaltungsorte komplettieren.

„Unser Haus und das gesamte Areal wird ein Begegnungsort für alle Generationen“, bringen Elisabeth Kulle und Susanne Gawrisc es auf den



Friedrich Peukert

Fotografiert. Digitalisiert. Wiederentdeckt.

Anlässlich der Digitalisierung des Archivs Friedrich Peukerts aus der Sammlung des Stadtarchivs Eisenhüttenstadt und der begleitenden Ausstellung „Fotografiert. Digitalisiert. Wiederentdeckt.“ des Städtischen Museums Eisenhüttenstadt entdecken wir in jeder bunt & komplex ein Bild Friedrich Peukerts wieder. In dieser Ausgabe: **Speicher am Kanal mit Fahrgastschiffe, 1984.**

Präsentiert werden die Bilder aktuell und noch bis Ende Juni 2022 zusammen mit einem Fotokatalog mit rund 250 Abbildungen in der Rathaus-Flurgalerie.

Die Ausstellung findet unter den geltenden Coronaschutzmaßnahmen statt. Besucher melden sich vorab unter der Telefonnummer (03364) 566 158 an. 



Foto: Friedrich Peukert/Stadtarchiv Eisenhüttenstadt

Foto: Susanne Gawrisch



Freizeitaktivität

Floßvermietung in Eisenhüttenstadt

vom *offis-Team*

Sie wurden von der Abenteuerlust gepackt und hegen den Wunsch, dem Alltag zu entfliehen, Neues zu entdecken und einfach mal abzuschalten? Dann haben wir hier etwas für Sie: Wagen Sie sich doch nach dem Vorbild von Mark Twains erfolgreichem Werk „Die Abenteuer des Huckleberry Finn“ auf eine kleine Tour per Floß. Seit 2021 ist dies nun auch in Eisenhüttenstadt möglich: Am 25. März 2022 startet die Floßstation in Eisenhüttenstadt in die Saison.

Die Flöße sind für maximal 8 Personen zugelassen mit einem führerscheinfreien Motor ausgestattet. Sie können ab 16 Jahren gefahren werden und erreichen eine maximale

Geschwindigkeit von 8 bis 10 km/h. Jedes Floß ist mit 25 Litern E10 Benzin betankt; dies reicht in der Regel für 12 bis 15 Stunden reine Fahrzeit. Eine wetterfeste, 1,55 m hohe Hütte bietet bis zu 8 Sitzplätze, die wiederum in Schlafplätze umgewandelt werden können. Für Sonnenhungrige hält die Plattform und das Dach ausreichend Platz bereit. Zur Grundausstattung der Flöße gehört auch umfassendes Sicherheits- und Bootszubehör.

Optimale Flexibilität bieten auch die verschiedenen Buchungstarife – ob Tagesausflug, eine kurze Spazierfahrt oder mehrtägiger Kurzurlaub.

Weitere Informationen und Buchung unter www.huckleberrys-tour.de oder 0157 51813603. 

Punkt. Neben dem Gastronomiebetrieb soll es auch ein Zuhause für verschiedenste Freizeitclubs oder -kurse werden.

Generell möchten sich die Organisatorinnen auch im Außenbereich breit

aufstellen, sodass für jeden etwas dabei ist: von einer Anlegestelle für die Fahrgastschiffahrt und den 2021 ins Leben gerufenen Floßverleih (mehr Informationen im darüberstehenden Artikel) über Caravanstellplätze bis hin zu einem Containerbecken für Tauchbegeisterte.

Für jegliche Interessengebiete sind sie aufgeschlossen und erhalten schon jetzt erste Mietanfragen. So wird es bis zum Sanierungsende, das für den Sommer 2023 geplant ist, gewiss gute Zwischenlösungen geben. Eine haben sich die kreativen Köpfe bereits bis März 2022 einfallen lassen: Auf 700 m² fungiert das Haus Miethchen mit 28 Zimmern auf 5 Etagen als Horror Escape Villa, in der 2 bis 6 Personen im Dunkeln des Rätsels Lösung suchen (Buchung unter 0158 51813603).

Im Anschluss an die Aktion beginnen im März 2022 die Arbeiten am Dach des Hauses. Dafür betont Elisabeth Kulle: „Die Aufträge sollen nur

von lokalen Firmen ausgeführt werden. Schon im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen ist es uns wichtig, unsere Region zu stärken.“ 



Ansichtskarte

von links: Elisabeth Kulle und Susanne Gawrisch vor dem Haus Miethchen

Damals war's

Eisenhüttenstädter Geschichten

In unserer Serie möchten wir gemeinsam mit Ihnen in Eisenhüttenstädter Erinnerungen eintauchen und an fast vergessene Geschichten und Anekdoten erinnern.

Andrea Peisker: Das frühere Wildtiergehege auf der Insel

Das Tiergehege ist eine der Attraktionen auf der Insel, aber nur die heutige Großelterngeneration erinnert sich vielleicht noch daran, dass die Wildgehege früher woanders waren.

Wir wohnten im 5. WK und waren oft auf der Insel, bauten dort „Buden“ und auch das damalige Wildgehege war häufig unser Ziel.



Man musste nur den „Modderkanal“ überwinden, wo gefühlt von den Kindern eines jeden Straßenzuges deren eigene Brücke zusammengestückelt war und wehe, man benutzte als Rosensträßler mal einen Steg derer aus dem Kiefernweg, das gab Kloppe!

Noch in meiner Kindheit Ende der 1960er / Anfang der 1970er Jahre waren dort, wo man von der Mittelschleuse auf die Insel geht, auf der rückwärtigen Seite der Wohngebäude der heutigen Mittelschleuse 6, Wildtiere wie z. B. Dachs, Fuchs oder Fasan in kleineren Gehegen untergebracht. Welche Tiere es insgesamt zu sehen gab, weiß ich nicht mehr, aber ich erinnere mich auch an einen riesigen Truthahn mit seinem typischen Wutgetriller, der das Grundstück bewachte und vor dem wir als Kinder mindestens genauso Respekt hatten, wie vor dem scheuen Fuchs, wenn er dann mal aus seinem Bau spähte.

Wildschwein, Reh und Hirsch hatten weitläufige Gehege gegenüber der heutigen Inselgast-



stätte. Integriert in den dichten Wald waren sie aus heutiger Sicht durchaus artgerecht präsentiert, mit viel Platz und im natürlichen Schutz der Bäume. Und wenn man mal keinen Hirsch oder Reh zu Gesicht bekam, weil sie sich zwischen die Bäume zurückgezogen hatten, dann war das ihr gutes Recht, denn es war ihr Zuhause.

Ein Besuch der Tiere kostete keinen Eintritt, man spazierte direkt am

Zaun um die Gehege herum und wenn man Glück hatte, standen Reh oder Hirsch nicht weit oder kamen heran, um sich das mitgebrachte getrocknete Brot oder frisch gepflückte Zweige abzuholen.

Seit damals hat sich dieser typische Geruch in mein Gedächtnis eingebrannt und wenn ich heute den Duft von Wildschweinen im Wald rieche, dann erinnert mich das immer für einen kurzen Moment an damals: als Kind im alten Wildgehege auf der Insel. ■■■

Wildblumenwiese Zentraler Platz

Bienen und Hummeln für die Stadt

von Wanda Wolter, Bereich Stadtkarte, Grünanlagen, kommunale Dienste der Stadt Eisenhüttenstadt

Im Auftrag der Stadt Eisenhüttenstadt erfolgte durch die Stadtwirtschaft Eisenhüttenstadt GmbH im Frühjahr 2021 auf dem Zentralen Platz die Anlage der ersten Wildblumenwiese im Stadtgebiet. Anfang Mai wurde so aus einer Rasenfläche ein Rückzugsort für zahlreiche, zum Teil bedrohte, Pflanzen- und Insektenarten. Damit tritt die Stadt Eisenhüttenstadt zusammen mit anderen Städten dem Verlust der Artenvielfalt entgegen. Zugleich tragen Wildblumenwiesen durch ihre Verschattungswirkung und somit Bodenwasserhaltung auch einen Teil zur positiven Klimabilanz bei.

Künftig sollen wöchentlich neu auftretende Wildblumen und -kräuter zum Entdecken einladen. Die Wildblumen erreichen eine ungefähre Höhe von 40 - 70 cm und werden nur einmal jährlich im Herbst gemäht, um eine Selbst-Aussaat der Pflanzensamen und den Schutz der Insekten zu fördern. Die Wegeränder hingegen werden mehrfach im Jahr ausgemäht; somit wird ein Überhängen der Pflanzen und damit eine Beeinträchtigung der Fußwege vermieden. Zusätzlich wurde am Rand der Wiese ein Bienenbaum gepflanzt, welcher maßgeblich als Vertreter für die Bäume der Stadt stehen und den fleißigen Honigsammlern ein willkommenes Flugziel bieten soll.

Wildblumen wachsen vor allem auf nährstoffarmen Böden und brauchen anfangs in erster Linie Zeit zum Gedeihen (bis zu drei Jahre). Ihre Blüten sind kleiner als unsere bekannten Zuchtformen aus dem Garten und fallen daher erst in großer Anzahl deutlich ins Auge. Auf dem Zentralen Platz wurden auf circa 13.300 m² insgesamt 65 kg Blumensamen ausgebracht. Im Jahr 2021 konnten bereits einige Blumen entdeckt werden, wie zum Beispiel Espersette, einjähriger Feinstrahl, wilde Kamille, roter Klee, vereinzelte Mohnblumen, blaue Natternköpfe, Königskerzen, Dill und wilde Möhren. Da die Ansaat auch 2-jährige Pflanzen enthielt, werden in diesem Jahr weitere Blumenarten hinzukommen. In den kommenden Jahren ist eine Vielzahl an weiteren Wildblumen zu erwarten. Die bisher größtenteils positive Resonanz zeigt, dass die Stadtver-

waltung damit auf dem richtigen Weg beim Thema Klimaschutz und Artenvielfalt ist und die Planung und Anlage weiterer derartiger Flächen im Stadtgebiet in Betracht gezogen werden sollte. ■■■



Serie

Komm doch mal mit ...

... in den Eisenhüttenstadt umgebenden Wald

vom offis-Team in Zusammenarbeit mit Revierförster Olf Hempel

„Fichte sticht, Tanne nicht“, erklärt Olf Hempel, Revierförster vom Revier Fünfeichen, zuständig für den umgebenden Wald von Eisenhüttenstadt bei der Oberförsterei Sieddichum des Landesbetriebes Forst Brandenburg. Ein einprägsamer Spruch von vielen, die er für die waldpädagogische Arbeit parat hat.

Den Wald und die Natur spielerisch kennen lernen und aktiv erleben sind Ziele der Waldpädagogik. So sollen Kinder und Jugendliche durch praktische Unternehmungen mehr über ihre Umwelt erfahren und auch lernen, verantwortungsvoll mit ihr umzugehen. Dafür setzt sich Olf Hempel ein und steht für entsprechende Anfragen zur Verfügung. Zahlreiche Projekt-, Försterwander- und Ferientage hat er mit Aktionsgruppen,

Schulklassen, Hortverbänden und Privatinitiativen erlebt. Kooperationen pflegt er etwa mit der Schönfließener Grundschule, der Pestalozzi-Schule sowie der Grundschule „Johann Wolfgang von Goethe“.

Im Schönfließener Hortbereich ist es die AG Waldameisen, die sich vor allem an die Jüngsten richtet und mit Spaß und Spiel für Aufklärung im Wald sorgt. Im Waldgebiet oberhalb des Rosenhügels verfügt sie über einen kleinen Schulwald. Dort können Tiere beobachtet, Bäume bestimmt und auch gepflanzt werden, berichtet Olf Hempel: „Traditionell pflanzen wir einen Baum des Jahres – das war schon eine Linde, Rotfichte, Flatterulme, Lärche, eine Esskastanie oder auch eine Traubeneiche. Zudem gibt es ein Futterhaus für

Vögel, Nistkästen sowie ein Insektenhotel“. Im Januar/Februar bei ausreichender Schneelage würde eine Fährtenwanderung (Spurensuche) auf dem Programm der 12-köpfigen Gruppe stehen. Eine Winterwanderung wird aber auch ohne Schnee durchgeführt.

„Lernen mit Kopf, Herz und Hand“ lautet das Motto der Pestalozzi-Schule in Eisenhüttenstadt – eine Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Hier liegt der Fokus auf aktivem Projektunterricht, um Zusammenhänge von Wald und Natur näher zu bringen. In Zusammenarbeit mit dem Revierförster und privaten Waldbesitzern finden Arbeitseinsätze statt. Die Schüler erhalten Erklärungen und unterstützen bei Aufräumarbeiten wie z. B. der Beseitigung von unerwünschten Baumarten in einem geschützten Waldstück. Für ihre Hilfe erhalten sie wiederum (Sach-)Spenden.

„Unsere Arbeit soll für nachhaltige Erfahrungen sorgen und Walderlebnisse mit allen Sinnen ermög-



lichen“, unterstreicht Olf Hempel seine wichtige Aufgabe. ■ ■ ■

Kontakt:

Revierförster Olf Hempel
Landesbetrieb Forst Brandenburg
Oberförsterei Sieddichum / Revier Fünfeichen
Grubenweg 12 F
15890 Sieddichum / OT Rieben
(033654) 318 / 0172 3144223
olf.hempel@lfb.brandenburg.de

Marktplatz Innenstadt

Pub-Leben im Herzen der Stadt

von Anja Walbaum,
Irish Pub Eisenhüttenstadt

Das ursprüngliche Irish Pub in der Fritz-Heckert-Straße wurde im Dezember 2017 übernommen. Es wurde zweimal umgebaut, einfach um den heutigen Auflagen gerecht zu werden und eigene Vorstellungen umzusetzen. Jedoch waren wir nie vollständig zufrieden. Der Ehrgeiz trieb uns an, etwas Einmaliges zu schaffen. Einen Ort, an dem sich alle gerne treffen und beisammen sitzen. Mit Platz und Ambiente und doch dem Charme eines alten Pubs.

Unser Pub in der Werkstraße 2 A hat eine größere Bühne, auf deren Rückwand eine Leinwand ist. Auf dieser und 4 weiteren TVs werden

via Sky und Dazn Sportübertragungen ausgestrahlt. Der Hauptraum ist nun ein Nichtraucherbereich, was uns ermöglicht, Snacks und einen Imbiss anzubieten. Ein separater Raucherbereich wurde gemütlich geschaffen und ist wettergeschützt. Mittlerweile können wir auch Feiern anbieten, da der Innenraum groß ist und durch urige Trennwände vom Normalbetrieb separiert werden kann. Das Catering kommt von der Schnitzel Wirtschaft.

Die große Außenfläche bietet uns die Möglichkeit, draußen mehr Sitzgelegenheiten anzubieten ohne unmittelbar im Wohngebiet die Anwohner zu stören.



Seit der Eröffnung im September 2021 war bereits einiges geplant. Die sich stets verändernden Corona-Maßnahmen zwangen uns jedoch, uns bedeckt zu halten oder gar Veranstaltungen abzusagen.

Für 2022 haben wir viel vor und hoffen, endlich auch wieder die Blind Bankers in Eisenhüttenstadt begrüßen zu können. Wir wünschen uns, mal wieder ein „normales“ Jahr erleben zu dürfen, dass sich unsere Gäste bei uns wohlfühlen und gerne wiederkommen. ■ ■ ■



Foto: Irish Pub

Herausgeber:



Stadtverwaltung
Eisenhüttenstadt
Zentraler Platz 1
15890 Eisenhüttenstadt

Andrea Peisker
Projektleitung Soziale Stadt
Telefon: (03364) 566380
Telefax: (03364) 566338
andrea.peisker@eisenhuettenstadt.de

Redaktion:

Andrea Peisker,
Stadt Eisenhüttenstadt (V.i.S.d.P.)
B.B.S.M. Brandenburgische
Beratungsgesellschaft für Stadter-
neuerung und Modernisierung mbH,
Potsdam

Gestaltung, Satz und Grafik:

broschuere.de
Verlag & Werbeagentur
Inhaber Andreas Späth
Kyllburger Weg 19, 13051 Berlin
Telefon: (030) 99271127
info@broschuere.de

Erscheinungsweise:

Vierteljährlich, Auflage: 2.000



Gedruckt mit Fördermitteln
aus dem Bund-Länder-
Programm „Soziale Stadt“

Fotonachweis:

Stadt Eisenhüttenstadt,
Autoren, offis-Team



ort für foren und informationen
im stadtzentrum
Stadtteilbüro Soziale Stadt
Eisenhüttenstadt
Alte Poststr. 2, 15890 Eisenhüttenstadt
Nadine Müller
Telefon: (03364) 280840
offis-eisenhuettenstadt@web.de

Öffnungszeiten:

Montag 09:00 - 16:00 Uhr
Dienstag 09:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag 09:00 - 16:00 Uhr

Nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe 02/2022 (Mai-Juli) erscheint Anfang Mai u. a. mit einem Blick nach Fürstenberg, Erkenntnisreichem in unserer Reihe „Wussten Sie schon?“, der Vorstellung einer Musikerin mit Wurzeln in Eisenhüttenstadt sowie hoffentlich viel Schwungvollem und der ein oder anderen Veranstaltungsempfehlung ...

Vereinsgeschehen

Selbsthilfeverein mit neuem Namen

von Andrea Peisker, *Senioren- und Behindertenbeauftragte der Stadt Eisenhüttenstadt*

Die Gründung des Kreisverbandes der Behinderten e.V. Eisenhüttenstadt im April 1990 war ein Meilenstein in der Selbsthilfe behinderter Menschen in unserer Stadt. Einige Gründungsmitglieder sind noch immer dabei, aber vieles hat sich seitdem in der Gesellschaft geändert: Den „Kreis Eisenhüttenstadt“ gibt es nicht mehr und statt von „Behinderten“ spricht man gleichberechtigt von „Menschen mit Behinderungen“.

Nach über 30 Jahren erfolgreicher Vereinsgeschichte haben die Mitglieder deshalb eine Namensänderung beschlossen: Aus dem „Kreisverband der Behinderten e.V. Eisenhüttenstadt“ wird nun der Verein

Begegnung • Hilfe • Vielfalt e.V. (BHV e.V.) Eisenhüttenstadt

Der neue Name vereint Begriffe, die für das Selbstverständnis des Vereins stehen, denn als gemeinnütziger Selbsthilfeverein verfolgt man auch weiterhin das Ziel eines gleichberechtigten und selbstbe-

stimmten Lebens für Menschen mit Behinderungen.

Mit neuem Namen und neuem Logo startet der Verein in die nächsten 30 Jahre und freut sich über jeden, der ihn auf seinem Weg weiter begleitet und unterstützt!

Kontakt:



Begegnung – Hilfe – Vielfalt e.V. Eisenhüttenstadt

Alte Poststraße 2

15890 Eisenhüttenstadt
(03364) 61167
BHV-Ehst@gmx.de



Serie

Wussten Sie schon...?

Eisenhüttenstadt ist eine ganz besondere Stadt. Wie außergewöhnlich sie ist, möchten wir in dieser Rubrik ergründen. Wir nehmen Sie mit auf eine Wissensreise durch die Stadt – seien Sie gespannt!

Wussten Sie schon, dass ein ganz besonderer Designklassiker auch in Eisenhüttenstadt seit 60 Jahren zuverlässig seinen Dienst tut?

von Michael Reh, *Bereichsleiter Stadtentwicklung/Stadumbau der Stadt Eisenhüttenstadt*

Die Rede ist von der „Rostocker Straßenleuchte“ – RSL 1. Seit Anfang der 1960er Jahre wurde diese Aufsatzleuchte im VEB Pössnecker Außenleuchten vornehmlich für die Straßen- und Wegebeleuchtung in Wohngebieten gebaut. Das zeitlose Erscheinungsbild der Leuchte fügt sich sowohl in Altbau- als auch in Neubaumgebungen gut ein, alle elektrischen Komponenten sind nach einfacher Abnahme des Daches gut zugänglich, auch die Wartung der Leuchtmittel ist einfach und problemlos möglich.

Neben der weit verbreiteten RSL 1 gab es eine kleinere Ausführung RSL 2 mit nur drei Segmentscheiben sowie eine größere Ausführung RSL 0. Vergleichbar mit der verbreiteten „Pilzleuchte“ in der Bundesrepublik hat die RSL Leuchte mit ihrem ikonischen Design die Straßenbilder in der gesamten DDR erobert. Anfangs wurde die RSL 1 mit zwei Quecksilberdampflampen á 125 W bestückt. Ab 1972 gab es zwar umschaltbare Vorschaltgeräte für 125 und 80 W, aber meist wurde mit nur noch einer Lampe á 125 W bestückt. Ab 1981 wurde in der Produktion das dicke Rippenglas der Segmentscheiben durch ein dünneres Strukturglas ersetzt. 1982 erfolgte produktionsseitig eine veränderte Leuchtmittelbestückung mit zwei Natriumdampflampen á 70 W, welche ein charakteristisches gelboranges Licht abgaben. Im Herstellerkatalog 1972 kostete eine RSL 1 Aufsatzleuchte ohne Leuchtmittel 199,- Mark, Ersatzgläser (4 Stück) kosteten 24,90 M.

Auch nach 1990 wurde die RSL 1 viele Jahre weiter produziert und sogar bundesweit eingesetzt. Das Metallchassis wurde nach der Wende jedoch nur noch verzinkt, statt wie zuvor aufwändig chemisch rost-



geschützt und lackiert. Seit einigen Jahren bietet der Spezialgeräte & Leuchtenbau Finow GmbH einen modifizierten Nachbau RSLE aus pulverbeschichtetem Aluminium, Klarsichtkunststoff und mit modernen LED-Leuchtmitteln an. Vielleicht hat ja schon jemand das neue Modell in Eisenhüttenstadt gesehen?

Kalender

Infos, Termine, Tipps, Aktionen

Aufgrund der aktuell ungewissen Entwicklungen konnte die Redaktion zum Zeitpunkt der Produktion dieser Zeitung nicht absehen, welche Termine wie geplant stattfinden werden. Bitte beachten Sie diesbezüglich die Veranstaltungshinweise der lokalen Presse.